



— Das Gebiet wird von der Generali Arena und den großen Landschaftsräumen geprägt. Der Viola Park ist das Bindeglied der Stadtteile rund um das Fussballstadion und bildet den zentralen Grünraum in der Mitte des neuen Quartiers.

Sport Stadt

Viola Park



DI Arch Regina Freimüller - Söllinger

Studium der Architektur an TU Wien und University of Michigan USA, Postgraduate Studium an der Architectural Association School of Architecture in London UK. Forschungsassistentin und Dozentin für Architektur und Städtebau am ORL Institut, CH-ETH Zürich (1998 -2003).

Gründung der Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH mit Sitz in Wien (2007), Gesellschafterin und Geschäftsführung.

FSA bewegt sich zwischen Gestaltung von kleinen Räumen bis hin zu städtebaulichen Planungen. Die gestalterische Vielfalt der Projekte entsteht aus dem Anspruch, für eine bestimmte Aufgabe und einen spezifischen Ort eine Lösung zu finden, die Altes, Gegenwärtiges und Künftiges mit einbezieht und neu interpretiert.

Kontakt

Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH
A-1130 Wien, Elßnergasse 26
Telefon +43 1 877 76 58
architektur@freimueller-soellinger.at
www.freimueller-soellinger.at

© Copyright Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH



FSA Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH

Stadt Umbau - Viola Park

Adresse:
A - 1100 Wien

Grundstücksfläche:
113.000 m²

Bruttogeschoßfläche oi:
137.000 m²

Städtebauliches ExpertInnenverfahren,
geladene Teilnehmerin:
2012

Auftraggeber:
Generali Immobilien AG

Planung:
Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH

Landschaftsarchitektur:
Anna Detzhofer



— Offene parkartige Szenarien wechseln mit introvertierten, wohngietsbezogenen Freiräumen ab. Der Wechsel von Ruhe und Dynamik, von Dichte und Offenheit macht die Spannung dieser Freiräume aus und ermöglicht vielfältige Kommunikation.



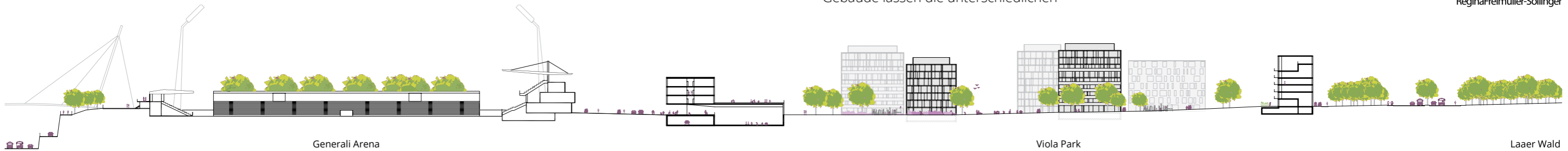
Die offene Punkthäuserbebauung mit seinen unterschiedlich ausformulierten Kanten vermittelt zwischen den Kleingartensiedlungen, den Riegelwohnbauten im Norden und Süden und dem riesigen Volumen der Generali Arena. Die gewählte Baustruktur füllt die Lücke des Gebäudestreifens entlang der Laaberstraße und ermöglicht eine Über- und Durchquerung des Grünraumes. Die Volumina der Gebäude lassen die unterschiedlichen

Nutzungen erkennen und setzen Akzente zur Orientierung. Die Gebäude sind Nord-Süd und Ost-West ausgerichtet.

Die Höhenabwicklung ist differenziert und reagiert auf die Nachbarschaften. Sie spielt sich im Bereich von Bauklasse 3, 4 und 5 ab. So entsteht eine ansprechende Topografie der Gebäude, die sich gut ins Umfeld einfügt.

— Die kompakten Gebäudetypen ermöglichen eine hohe städtische Bebauungsdichte und großzügige Freiräume.

Regina Freimüller-Söllinger



In der Form einer Viola (Veilchen) erstreckt sich ein durchgängiger Grünraum entlang des langgezogenen Bauungsstreifens an der Laaer-Berg-Straße und überlagert diesen. Genau an dieser Querung befindet sich das neue Wohngebiet mit ihren, im Viola Park fein verteilten, Parkvillen.

